

# Wildbader Chronik

**Amtsblatt**  
für die Stadt Wildbad.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.  
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.

Hierzu: Illustriertes Sonntagsblatt und während der Saison: Amtliche Fremdenliste.



**Anzeiger**  
für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 62.

Dienstag, den 28. Mai 1907.

43. Jahrgang.

## Rundschau.

— Se. Maj. der König hat dem Oberamtsbaumeister Link in Neuenbürg die Karl-Olga-Medaille in Silber und dem Baumeister Heinrich Propst in Calmbach die Karl-Olga-Medaille in Bronze verliehen.

Stuttgart, 26. Mai. Die Finanzkommission der Zweiten Kammer fuhr gestern mit der Beratung der Stuttgarter Bahnhofsvorlage fort. Es gelangten die Anträge des Berichterstatters Dr. v. Kiene zur Annahme und zwar: 1) der Ziff. 1 des Art. 1 (Umbau und Erweiterung des Hauptbahnhofes Stuttgart und Erweiterung des Nordbahnhofes Stuttgart zuzustimmen, einstimmig; 2) der vorgeschlagenen Ausführung des Schillerstraßen-Projekts zuzustimmen und hierdurch die zu diesem Projekt, sowie für die Ausführung des Schloßstraßenprojekts eingegebenen Eingaben als erledigt zu erklären, mit 12 gegen 2 Stimmen (v. Gauß und Klotz); 3) die Erwartung auszusprechen, daß die Stadtgemeinde Stuttgart für die Ausführung der zugleich wesentlich in ihrem Interesse gelegenen Bauten Ziff. 1, 4 und 7 (Bahnhofumbau Stuttgart, Bahnhofumbau Cannstatt, Verbindungsbahn von Untertürkheim nach Wangen und Herstellung eines Güterbahnhofes Gaisburg) zur Leistung eines angemessenen Beitrags veranlaßt wird, sowie daß die Stadtgemeinde das in ihrem Besitz befindliche und zu diesen Bauten erforderliche Gelände um einen mäßigen Preis abgeben wird, mit 8 gegen 5 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung; 4) ferner die Erwartung auszusprechen, daß über die Dauer der Ausführung der nach Art. 1 vorgesehenen Bauten die Fortsetzung des Baues von Nebenbahnen im Land keinen Stillstand und keine Einschränkung erleidet, mit 12 gegen 1 Stimme bei 1 Stimmenthaltung.

Heidelberg, 21. Mai. Die kürzlich dahier verstorbene Rentnerin Fräulein Pauline Krieg hat die Stadtgemeinde Heidelberg zum Erben ihres gesamten, sich auf etwa 115 000 Mk. belaufenden Vermögens mit der Bestimmung eingesetzt, daß dasselbe zum Besten der arbeitenden Klasse, in erster Linie zur Erbauung billiger Arbeiterwohnungen, Verwendung finden soll. An dem der Stadt hinterlassenen Vermögen gehen 20 000 Mk. an Vermächtnissen ab, welche die Erblasserin Verwandten zugedacht hat.

— Die Herkomer-Konkurrenz hat auch in diesem Jahre eine unerwartet große Zahl Teilnehmer gefunden. Es sind 192 Automobile gemeldet worden. Die Fahrt beginnt am 5. Juni in Dresden und führt über Eisenach-Wannheim-Karlsruhe-Nastatt-Wehr über den Riesbis-Freudenstadt-Lindau-Augsburg-Frankfurt a. M. Die Wagen werden am Freitag, 7. Juni, in Mannheim abgelassen werden in Abständen von je einer halben Minute.

Landau (Pfalz) 23. Mai. Ein Weinfälschungsprozeß größten Stils, der schon bei dem Bekanntwerden desselben vor 12 Wochen durch die Verhaftung der Angeklagten viel Staub aufgewirbelt hat, wurde von hiesiger Strafkammer zu Ende gebracht. In der Verhandlung hatten sich Weinhändler Jakob Jung wegen

Weinfälschung und die Chemikalienhändler Ludwig Steinbauer und Julius Baumann, alle von Etenkofen, wegen der Beihilfe hierzu verantworten. Jung, der den Weinhandel in so großem Stile führte, daß er einen jährlichen Umsatz von 1 110 000 bis 1 120 000 Liter zu verzeichnen hatte, brachte diese Weine zu ungewöhnlich billigen Preisen in den Handel. Letzterer Umstand trug dazu bei, daß in den Kellereien des Angeklagten eine gründliche Kontrolle durch die staatlichen Kontrolleure vorgenommen wurde. Diese beanstandeten bei der Kontrolle mehrere Faß Wein mit etwa 110 000 Liter Inhalt, weil der darin befindliche Wein stark überstreckt erschien und mit Chemikalien vermischt war. Der Bezug von großen Mengen Glycerin und Weinsäure, sowie von griechischem Sekt, welche Stoffe alle zur Weinbereitung dienen, wurde dem Angeklagten nachgewiesen. Bei der chemischen Analyse der beanstandeten Weine wurde festgestellt, daß dieselben aus äusserste überstreckt sind und nur insolge des Zusatzes von Chemikalien einen hohen Extraktgehalt aufweisen. Die Angeklagten Steinbauer und Baumann wurden überwiesen, daß sie die Lieferanten der Chemikalien waren, die Jung zum Panktschen seiner Weine nötig hatte. Auch die Zeugenachverständigen erklärten, daß die Jungschen Weine recht dünn, stark überstreckt und mit Glycerin vermischt seien. Das Urteil lautete für Jung auf fünf Monate Gefängnis und Einziehung des beschlagnahmten Weines, für Steinbauer und Baumann auf vier Monate Gefängnis.

— (Neue Bestimmungen über den Radfahrverkehr.) Auf Grund einer unter den Bundesregierungen getroffenen Verständigung werden im Regierungsblatt neue Bestimmungen über den Radfahrverkehr in Württemberg bekannt gegeben, die am 1. Januar 1908 in Kraft treten sollen. Danach hat jeder Radfahrer eine auf seinen Namen lautende Radfahrkarte bei sich zu führen, die auf Verlangen dem zuständigen Beamten vorzuzeigen ist und für den Umfang des Deutschen Reiches gilt. Auf den Halteruf oder das Haltzeichen eines Polizeibeamten hat jeder Radfahrer anzuhalten. Die Fahrgeschwindigkeit ist jederzeit so einzurichten, daß Unfälle und Verkehrsstörungen vermieden werden; insbesondere darf innerhalb geschlossener Ortsteile nur mit mäßiger Geschwindigkeit gefahren werden. Auch muß auf unübersichtlichen Wegen, in der Dunkelheit, bei Straßenkreuzungen usw. so langsam und vorsichtig gefahren werden, daß das Fahrrad nötigenfalls auf der Stelle zum Halten gebracht werden kann. In all diesen Fällen, sowie beim Bergabfahren ist es verboten, beide Hände gleichzeitig von der Lenkstange oder die Füße von den Pedalen zu nehmen. Der Radfahrer hat entgegenkommende, zu überholende, bei Fahrtrichtungen kreuzende Menschen, insbesondere die Führer von Fuhrwerken, Viehtreiber usw. durch deutlich hörbares Glockenzeichen aufmerksam zu machen. Das Abgeben des Glockenzeichens ist sofort einzustellen, wenn Tiere dadurch unruhig oder scheu werden.

— In Mainz starb, der „Frankf. Ztg.“

zufolge, der populärste Gastwirt von Mainz, der Besitzer der Brauerei „Zum Birnbaum“, Franz Geier. Der Verstorbene war in ganz Hessen und den angrenzenden Distrikten bekannt. Einen besonderen Ruf hatte er sich durch seinen Kinderreichtum erworben. Von zwei Frauen waren ihm 35 Kinder geboren worden.

— Aus Rom wird berichtet: Die Gräfin Louyah, die ehemalige österreichische Kronprinzessin, will, durch gewisse Angriffe dazu getrieben, ihre Memoiren herausgeben und auch die Wahrheit über die mysteriöse Nacht des 30. Juni 1889 bekannt geben.

## Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 27. Mai. Es seien an dieser Stelle die Mitglieder des Kurvereins nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß fortwährend eine große Anzahl von Wohnungsgesuchen in der Auslage des Vereins ausgehängt sind, worauf die Mitglieder ihre Offerten einreichen wollen.

× Wildbad, 26. Mai. Im Konversationssaale hielt am Samstag Abend Fräulein M. Springer einen hochinteressanten Vortrag über eines noch wenig bekannten Dichters — Gustav Renner — Drama „Merlin“. Sie sprach in ihrer Einleitung über das Gottesgnadentum des wahren Künstlers, insbesondere des dramatischen Dichters, der nicht etwa dichtet, weil er eben ein Gedicht machen will oder gar soll, sondern weil er nicht anders kann, weil seine Gedichte aus seinem Innern herausdringen als ein Akt der Notwendigkeit, spontan und originell, ohne etwa Vorbilder aufzuzuchen und nachzuahmen, dessen Werke eben nur ihn selbst, sein Innenleben wieder spiegeln. Furchtlos und lächelnd erträgt er Hohn und Spott, gar falsche Anschuldigungen seiner Mitmenschen dafür im festen Vertrauen auf seine innere Berufung und sein schuldlos reines Herz. Darnach gab nun die Rednerin, die lebhaft bewegt mit stark dramatischer Diktion zu fesseln weiß, nach kurzer Beleuchtung des historischen Bodens, auf dem dies Drama aufgebaut ist, eine fesselnde Schilderung der ganzen Handlung. Das Drama spielt in der ältesten fast sagenhaften Zeit der angelsächsischen Geschichte um das Jahr 449 n. Chr. unter den germanischen Heerführern Hengist und Horsa, die mit großen Streitkräften in England eingedrungen waren und die eigentlichen Gründer der späteren angelsächsischen Königreiche wurden. Fräulein Springer erzielte besonderen Effekt durch geschicktes, fast unvermitteltes Einflechten hochdramatisch bewegter Dialoge und Monologe der Dichtung selbst in ihre Erzählung, ein Umstand, der wesentlich dazu beiträgt, den Hörer für die ihm etwa, wie mir, noch unbekannt Dichtung zu gewinnen und das lebhafteste Verlangen in ihm zu erwecken, dieselbe kennen zu lernen. An die Erzählung schließt die Dame eine eingehende Kritik, sowie die Schilderung und Würdigung der in der Dichtung dargestellten Charaktere an und weist uns für die letzteren geradezu zu begeistern. Ein Sehnen kommt uns an, in die Tiefen dieser Dichtung einzudringen und vor

Allem diesen Merlin, den reinen, als Zauberer beschriebenen Urmenschen, den sie mit unserm Aler Urahn Adam psychologisch interessant vergleicht, und demnächst Ganela, die reine, keusche, treu und unerschütterlich bis in den Tod liebende germanische Maid näher kennen zu lernen. Das Drama in seiner Gesamtheit aber charakterisiert sie nicht als ein Stück, einen Ausschnitt aus dem realen menschlichen Leben, sondern als ein Weltgericht und kommt noch zu interessanten Vergleichen über die Sühnung von Verbrechen sowohl, als auch von straffreier moralischer Schuld, die außerhalb des Rahmens des Strafgesetzes steht, und zwar wie sie uns im „Merlin“ und wie sie uns in anderen Dramen z. B. der Braut von Messina von Fr. von Schiller geschildert wird. Nach den von der Vortragenden rezitierten Versen erscheint die Sprache der in fünffüßigen Jamben geschriebenen Dichtung edel und hochpoetisch, so daß sie sicher wert ist, ihr nicht nur einen Abend, sondern ein eingehendes Studium zu widmen.

X Wildbad, 27. Mai. Die Pracht der Blumenthal'schen Lichtbilder aus dem Schwarzwald und seinem Leben, wie sie uns gestern abend im Kurtheater vorgeführt worden sind, auch nur annähernd mit Worten zu beschreiben ist unmöglich. Eine erhabenere und erhebenendere, naturgetreuere und gleichzeitig künstlerischere Darstellung der wunderbaren Tannenzwälder der Waldeseinsamkeit in den verschiedensten der Natur abgelauchten Stimmungen bei Mondlicht, Abend- und Morgenbeleuchtung, insbesondere auch bei einfallendem Nebel oder Schneegewitter, bei Hereinbrechen eines Wetters, scheint mir, der ich den Schwarzwald im Nord und Süd, im diesseitigen Königreich und im Großherzogtum Baden drüben auch in steileren Höhen schon kennen gelernt, dagegen undenkbar. Kam ich nach dem, was ich von den Lichtbildern bereits gehört, insbesondere auch durch die mir bekannten Urteile hervorragender Kunstverständiger beeinflusst, mit gewissen Erwartungen in das Kurtheater, so muß ich gestehen, daß diese sich nicht nur erfüllten, sondern noch weit übertroffen wurden. Wie mutet uns gleich die Enzpromenade mit dem polternden schäumenden Flüsschen, an, wie lockt uns der herrliche Wald aufwärts nach Kaltenbrunn, wo uns das durch seine Auernhahnbalz berühmte Großherzogliche Jagdschloß gastlich einladet. Der Wildsee oder Hornsee, der Titisee und Schluchsee ziehen an unserem Auge in ihrer Bergeseinsamkeit vorüber. Wir streifen das Dorf Schluchsee, nachdem wir schon vorher die reizenden Triberger Wasserfälle ohne die dort obligate elektrische Beleuchtung bewundert. Dann statten wir dem Herzogenhorn und Feldberg einen Besuch ab, blicken auf die in sanfter Verjüngung zwischen den wunderbarsten Wäldern eingebettete fürstliche Sommerfrische St. Blasien mit ihren Wohlstand verratenden Bauten herab, eilen über Menzenschwand nach der erst neuerdings zugänglich gewordenen Wutachschlucht, um uns dann die von beträchtlicher Höhe herabstürzenden Todtnaufälle anzusehen und auf den bald vor uns liegenden Betschen loszumarschieren, dessen charakteristische Physiognomie weit über die Rheinebene in das Elsaß und die Schweiz hinein das Wahrzeichen des Schwarzwaldes bildet. Vom Betschen gelangen wir hinab nach dem reizenden Badeort Badenweiler und im Fluge gehts von da nach Freiburg, das uns strahlend im Sonnenlicht, mit dem Juwel seines Münsters geschmückt, mit offeren Armen aufnimmt, um uns für unsere lange Höhenwanderung reichen Lohn zu bieten, denn

„3' Freiburg in der Stadt  
Süßer ischt's und glatt,  
Nische Herre, Geld und Guet,  
Zumpferer wie Milch und Blut!  
3' Freiburg in der Stadt.“

Nach einer angemessenen Ruhepause führt uns unser Weg aufs Neue durch prächtige Wälder in die Berge nach einem Schwarzwaldsdorf, in dem wir etwas verweilen, um seine Bewohner, deren Tätigkeit und Bräuche kennen zu lernen. Wir interessieren uns für die scharf geschnittenen prachtvollen Charakterporträts seiner Spitzen und der ältesten Leute, erfreuen

uns an der hohen stämmigen Figur eines Flößers, der gleichsam das Abbild einer mächtigen Schwarzwaldtanne scheint, und machen uns, nachdem wir den Berater von Menschen und Vieh in seiner Sprechstunde belauscht, bald mit dem schönen Viehstand bekannt. Auf dem Markt, zu dem die Leute aus der Umgegend zum Verkauf und Einkauf herbeieilen, wird gerade ein Handel um zwei hervorragende schöne geschickte Ochsen abgeschlossen, indessen die Bäuerin ihren Bedarf an Kleiderstoffen deckt und ein reicher Hofbauer mit einem gleichschweren ebenhärtigen Nachbar wichtige Dinge verhandelt, deren Ergebnis wir im nächsten Bilde schauen als die Verlobung eines glückseligen jungen Menschenpaares, das uns in reinem strahlenden Glück geradezu zwingt sich mit ihm zu freuen. Der Herr Oberförster präsentiert sich an seinem Arbeitstisch. Seine Arbeiterinnen roden das Unkraut zwischen den jungen Tannen aus. Auch dem Fällen mächtiger Stämme schauen wir zu, sehen sie dann zu Flößen zusammensetzen und in lustiger Fahrt stromabwärts eine scharfe Kurve nehmen. Auch zu Wagen sehen wir die Stämme in Morgenbeleuchtung und dann in geradezu einzig schöner und wunderbarer Mondscheinbeleuchtung auf der Landstraße befördern, nichts als ein Holzwagen und etwas Mondschein! Aber ein Bild, ein Bild, das man nie vergessen kann! Und jetzt eine wunderbare Serie von Jagdbildern mit Waldhornbegleitung! Ganz hervorragend schön ist hier das äsende Rehwild im lichten Hochwald. Den Schluß bildet ein mächtiger zur Strecke gebrachter Gebirgshirsch mit großer Endenzahl. Eine Schneewanderung auf den Feldberg bietet anschließend an eine ganz hervorragende Fülle von Schneelandschaften, Ansichten von vereisten und von schwerer Schneelast tief gebeugten Tannen, Schneewehen oder Wächten mit den charakteristischen Stimmungen von Luft und Licht. Wir steigen bis zum Feldbergerhof, um uns zu stärken, dann weiter hinauf, bis zum Turm und schauen nun hinab über die ganze Alpenkette von den Allgäuer Alpen mit dem Säntis über Glarner, Urner, Schwyzer Berge hinweg bis zu dem ewigen Eis der Berner Alpen und sogar des Montblanc. Den Schluß der prächtigen und so überaus reichhaltigen Vorstellung bildeten die schon Eingangs besprochenen durchaus aparten und unübertrefflichen Stimmungs-Gebirgsbilder bei einfallendem Nebel oder Gewitter, nach entladnem Gewitter, bei Sonnenaufgang u. s. w. Und wenn es mir als bescheidenem Laien gestattet sein soll mein Urteil über die Blumenthal'schen Lichtbilder kurz zusammenzufassen, so kann ich nur sagen: „großartig, einzig und unübertrefflich!“ Wir treten hinaus aus dem Theater, überschreiten die Enzbrücke und sind damit an dem Ausgangspunkt des Vortrags wieder angelangt. Ringsum ist, wie drinnen es der Fall gewesen, um mit Herrn Rektor Dr. Salzmann aus Stuttgart zu reden: „Schwarzwaldluft und Schwarzwaldluft.“

Calmbach, 25. Mai. Heute nachmittag fand in Anwesenheit der Königs-paares die feierliche Einweihung der von dem Verein für Volksheilstätten auf dem Hengstberg, Markung Schömberg, neu erstellten Heilstätte für Lungenkranke, die mit Genehmigung der Königin den Namen „Charlottenhöhe“ führt, statt. Der ganze Ort hatte ein festliches Gewand angelegt. Ueberall grünten bunte Fahnen, die Straßen, welche das Königs-paar zu passieren hatten, zierten grüne Tanaenbäume und Gurlauben. Das Königs-paar traf mittels Automobil über Hirzau-Oberreichenbach kommend um 1/4 Uhr auf der Calwer Straße vor dem Ort ein. Zur Begrüßung Ihrer Majestäten hatten sich daselbst neben sämtlichen hiesigen Vereinen mit den bürgerl. Kollegien und der Feiw. Feuerwehr an der Spitze, die Krieger- und Militärvereine des Bezirks in großer Zahl aufgestellt. Schultheiß Hönlke hielt eine Begrüßungsansprache an Ihre Majestäten und hieß Höchstdieselben im Namen der Gemeinde herzlich willkommen. Seine Majestät dankte in warmen Worten für den herzlichen und freundlichen Empfang und beauftragte den Ortsvorsteher, auch der gesamten Einwohnerschaft den Dank Ihrer Majestäten zu

übermitteln. Hierauf erstattete der Bezirksobmann der Krieger- und Militärvereine, Direktor Loos-Neuenbürg, Sr. Majestät den Rapport über die Anwesenheit der militärischen Vereine und brachte alsdann auf Ihre Majestäten den König und die Königin ein mit lebhafter Begeisterung aufgenommenes Hurra aus. Es mögen im ganzen 30 Vereine mit 25 Fahnen, darunter 26 militärische Vereine mit etwa 500 Mitgliedern aufgestellt gewesen sein. Der König schritt in Begleitung des diensttuenden Kammerherrn Frhrn. v. Reischach, des Bezirksobmanns Loos und des Schultheißen Hönlke die große Front der Vereine ab und sprach dabei einzelne Vereinsvorstände und -Mitglieder in leutseligster Weise an, während die Königin im Automobil und der zweite Autoomnibus mit dem Gefolge in langsamem Tempo und öfters haltend, vorbeifuhren. Der Vorstand des Militärvereins „Königin Charlotte“ in Wildbad hatte dabei die Ehre, auch Ihrer Majestät der Königin Meldung zu erstatten. Der Verein war in der großen Zahl von 72 Mann vertreten. Die Königin interessierte sich im Besonderen für die prächtige in den schaumburg-lippeschen Farben gehaltene und mit der Eberhardsgruppe gezielte Fahne des ihren Namen tragenden Vereins und bemerkte, daß sie noch nie eine schönere Fahne gesehen habe. Nachdem der König die ganze Front abgeschritten hatte, brachte er dem Bezirksobmann gegenüber seinen herzlichen Dank und seine Freude für die durch die Vereine dargebrachte Huldigung zum Ausdruck. Hierauf fuhren die Allerhöchsten Herrschaften weiter und trafen um 4 Uhr auf der Charlottenhöhe ein. Zum Empfang der Majestäten hatten sich der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses des Vereins, Staatsrat Moser v. Filsch, der stellv. Vorsitzende Oberregierungsrat Falch bei der Zentraleitung des Wohltätigkeitsvereins, der Anstaltsarzt Dr. Schütz, Oberamtmann Hornung von Neuenbürg, Oberförster Dr. Eberhard von Langenbrand, sowie Schultheiß Reuschler und Pfarrer Weitbrecht von Schömberg am Eingang zu der Heilstätte aufgestellt. Nach erfolgter Begrüßung wurde das Königs-paar in den im Wirtschaftsgebäude der Anstalt gelegenen Saal geleitet, wo sich eine große Anzahl der Mitglieder des Verwaltungsrats und des Verwaltungsausschusses des Vereins, Vertreter der Behörden und die übrigen geladenen Gäste, darunter der Staatsminister des Innern Dr. v. Bischof, der Staatsminister der Finanzen Dr. v. Jeyer, der Vorstand des R. Medizinalkollegiums Präsident v. Nestle, der Vorstand des R. Forstdirektion Direktor Dr. v. Graner und der Vorsitzende des Vorstands der Versicherungsanstalt Württemberg Regierungsdirektor v. Hilbert versammelt hatten. Bei der Einweihungsfeier im Speisesaal hielt Feldpropst v. Blum von Stuttgart die Weiherede und sprach ein Gebet, worauf Staatsrat Moser v. Filsch eine Ansprache hielt. Der König beglückwünschte sodann den Verein zugleich im Namen der Königin, zu der Vollendung der Heilstätte und gab der Hoffnung Ausdruck, es möchten viele, welche in der Anstalt Aufnahme finden, das Haus geheilt oder doch wenigstens gebessert und gekräftigt verlassen. Das Königs-paar ließ sich darauf verschiedene der Festgäste vorstellen, wobei der König dem Oberamtsbaumeister Link von Neuenbürg, in dessen Händen die Bauleitung lag, die Karl-Olga-Medaille in Silber, dem Baumeister Propst in Calmbach, der die unmittelbare Aufsicht über die Bauarbeiten zu führen hatte, dieselbe Medaille in Bronze überreichte. An den Festakt reihte sich ein Umgang durch die verschiedenen Gebäulichkeiten der Anstalt. Die Majestäten sprachen sich dabei wiederholt mit hoher Befriedigung über die praktische Anlage und Einrichtung der Heilstätte, sowie über die gediegene und zweckentsprechende Ausstattung der Räume aus. Mit den anwesenden Kranken unterhielt sich das Königs-paar längere Zeit. Nach Einnahme eines kleinen Imbisses erfolgte die Abfahrt nach Stuttgart um 5 1/4 Uhr.

Braunschweig, 28. Mai. (Tel.) Der Landtag wählte heute den Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg einstimmig zum Regenten.

Unterhaltendes.

Teuer erkauft.

Erzählung von Ida von Conring. (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Deine Dir, Mamita,“ sagte Ulla, als diese zu kurzem Nachmittagsbesuche eingetroffen war, soeben bekomme ich einen Brief von Meta. Sie will mir Anni nun doch nicht lassen, schreibt, daß sie eine gute Kinderfrau aufgetrieben habe und das Baby wiederbekommen müsse. Du mußt doch selber sagen, Mamita es ist ein Jammer, wenn Meta das durchsetzt. Wie sehr hat sich Anni hier erholt. Sie ist ja gar nicht wieder zu erkennen. Und nun soll die Dienstoffbotenpflege wieder angehen, jetzt, wo das Kind genesen ist und noch der größten Schonung bedarf. Ich bin außer mir.“

„Das ist doch wieder so recht die Meta!“ rief Arnold ärgerlich. „Einen Tag so, den nächsten ganz anders. Gestern hat sie mir bestimmt versprochen, Anni hier zu lassen, so lange wir sie behalten wollten.“ — „Du hast Meta gesprochen? Das wußte ich nicht.“ — „Habe ich Dir nicht davon erzählt? Ja ich war da. Eines von uns muß wirklich bisweilen nach ihr sehen. Und Du tust es gerne, das weiß ich, leider. Sie war übrigens ganz nett und vernünftig. Glücklicherweise traf ich sie ohne diese schreckliche Mutter, und da versprach sie alles, was ich wollte.“ — „Du hast ihr wohl gesagt, wie viel mir daran liegt, das Kind zu behalten? Wenn ja, verstehe ich nun diese plötzlich auftretende Mutterliebe!“ — „Ulla, Ulla, immer dies Mißtrauen!“ Arnold strich ihr sanft über das reiche Haar. „Es ist mir unbegreiflich, daß Du nicht wenigstens um Richards willen versuchst, auf Meta einzuwirken. Sie ist leutsamer, als Du glaubst.“

„Ich will zu Meta gehen,“ rief Mamita, die gegen ihre sonstige Gewohnheit sehr still zugetreten hatte. „Ich will Richard sagen, daß das Kind hier bleiben soll und Meta will ich auch darum bitten — das arme Baby soll Deine Pflege behalten, Ulla, es wird sonst nicht groß — ja, ich will gehen.“ Mamita schlang mit großer Energie ihr Hutband zur Schleife und griff nach dem Frühlingmantel.

„Ja, ich weiß doch nicht, ob ich dazu raten soll,“ meinte Arnold zögernd. „Richard wird nicht eingreifen wollen, und schließlich kann man es Meta nicht verdenken, wenn sie sich endlich nach ihrem Kinde sehnt.“ — Als die Kleine totkrank war und Tag und Nacht schrie, hat sie dies nicht gespürt,“ rief Ulla bitter. „Sie ist nur zweimal hier gewesen, und als der Arzt ihr sagte, daß Anni ohne meine Pflege nicht durchgekommen wäre, erwiderte sie mit ihrem leichtsinnigen Lachen: „Ja, meine Schwägerin ist ein Muster, das weiß ich ja längst.“ Daß aber das Kind bis aufs äußerste erkrankt und vernachlässigt hier ankam, will Meta nicht glauben. Wenn sie Baby jetzt zurückverlangt, ist es Laune oder gegen mich gerichtete Bosheit. Sie weiß ja, daß ich Anni liebe, als wäre sie mein eigen.“ — „Umsomehr muß Baby bei dir bleiben,“ rief Mamita. „Nein, Arnold, nein, Du hast Unrecht! Ulla kann nicht zu Meta gehen und darum bitten, — ich kann es aber, und ich werde es tun. Gleich heute. Papa kommt von seinem Diner doch nicht vor Nacht zurück.“ Mamita war wie ein Kreisel zur Türe hinaus, ehe die Eheleute noch zur Ueberlegung kamen.

(Fortsetz. folgt.)

Amtliches Verzeichnis

der am 26. Mai angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel.

Wertheim, Hr. W. mit Frau Gem. und Bedienung Berlin
Wertheim, Fr. Hilda "
Sternberg, Frl. Lotte "
Callmann, Frl. "
Sieg, Hr. Paul, Rentier "
Meschelsohn, Frau P. "
von Uslar, Se. Excellenz, Hr. Generalleutnant und Gouverneur mit Frau Gem. Ulm

Pension Belvedere.

Wittmeyer, Hr. Karl, Kfm. mit Frau Gem. Berlin
Burkhardt, Hr. Jakob, Kgl. Forstwart mit Frau Stuttgart
Eilert, Hr. Friedr. Kaufm. mit Frau Gem. Cleveland

Gasth. z. kühl. Brunnen.

Nöltner, Hr. E., Privatier Bühl

Hotel und Villa Concordia.

Cosack, Hr. Ad. mit Frau Gem. Neheim a. Ruhr

Hotel Graf Eberhard

Tscharschel, Hr. Stadtingenieur mit Frau Gem. Berlin

Schuster, Hr. W., Kaufmann Dresden

Talmon, Hr. G. mit Frau Gem. Mannheim

Hotel Klump.

Buehle, Mademoiselle Neuchatel

Fuhrmann, Hr. R. Hongkong

Jantzen, Hr. Otto, Bürgermeister mit Frau Gem. Ludwigslust

v. Heeren, Hr. Dr., Reg.-Assessor Strassburg

Breisacher, Hr. mit Frau Gem. Karlsruhe

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.

Liebrich, Hr. mit Frau Gem. Berlin

Allmendinger, Hr. Notar Stuttgart

Caquelin, Hr. Albert, Ingenieur "

Suter, Hr. Ernst, Architekt "

Lauser, Hr. Karl, Fabrikant "

Holzinger, Hr. Baumeister "

Anwalder, Hr. Privatier "

Pfeiffer, Hr. Privatier "

Lebküchner, Hr. Dr., prakt. Arzt Neuenstadt a. d. Linde

Rasch, Hr. Kaufmann Bremen

Hotel z. g. Löwen

Raetzer, Hr. Hellmut Weimar

Garthe, Hr. C. Rentier mit Frau Gem. Rostock

Hotel Maisch.

Pfahl, Hr. Eugen, Kaufmann Nürnberg

Handte, Frau Lina Baltimor

Gasth. z. wild. Mann.

Bauer, Hr. Gustav, Kaufmann mit Frau Gem. Ravensburg

Becht, Hr. Ernst Gräfenhausen

Schöll, Hr. Ludwig "

Weiss, Hr. C. Kfm. Frankfurt a. M.

Gasth. z. gold. Ross

Dreyfus, Frau Ludwigsburg

Bauer, Hr. Kfm. Freinzheim

Ganzenmüller, Hr. C. Kfm. Biberach

Waldow, Hr. Stud. Freiburg

Wippmann, Hr. J. Heidelberg

Wippmann, Hr. G. Heidelberg

Hotel Russischer Hof.

Domeier, Hr. Senator mit Frau Gem. Einbeck

Ferf, Frau Dr. mit Sohn Haag (Holland)

Rosenberg, Hr. Carl mit Frau Gem. Hamburg

Kurtscholz, Hr. Georg, Direktor mit Frau Gem. Gera

Gasth. z. Sonne.

Seiz, Hr. J. Hafnermeister mit Frau Stuttgart

Gasth. z. Ventilhorn.

Kneller, Hr. Postunterbeamter Neuenstadt a.K.

In den Privatwohnungen.

Villa Bätzner.

Zahn, Frl. Fanny Winnenden

Chr. Bätzner senr.

Tiemann, Hr. J. Kapitän mit Frau Gem. Hamburg

Villa Christine.

Wilmanns, Frau Consul Freiburg

Ev. Diakonissenstation.

Junginger, Hr. Präzeptor Waiblingen

Krämer, Frau Luise Sulz a. N.

Schneiderm. Fritz senr.

Schönhardt, Hr. Chr., Landwirt, Unterlengenhardt

Flaschnermeister Güthler.

Kohle, Hr. Julius, Fabrik. mit Frau Gem. Stuttgart

Beck, Frau Angelika Giengen a. d. Brenz

Villa Hanselmann.

Fölsche, Frau Berta Magdeburg

Reubke, Hr. Emil, Direktor, Regisseur d. Hoftheaters mit Frau Gem. Dessau

Biedermann, Frau Cläre Dessau

Resenberg, Hr. Carl, Kfm. m. Frau Gem. Hamburg

Villa Haussmann.

Heintz, Hr. Carl, Oberbuchhalter Karlsruhe

Wagner, Frau Professor Berlin

Wolff, Frau A. Berlin

Villa Johanna.

Haip, Hr. Otto, Hofapotheker Augsburg

Villa Krauss.

Liebrich, Hr. Rechnungsrat mit Frau Gem. Berlin

Racithel, Frau Marie Schwarzenbach a. S.

Witwe Kübler.

Renz, Hr. G. Privatier Leonberg

Villa Ladner.

von Wittgenstein, Freiherr Felix, Rentner Fasanerie (Laasphe Westf.)

Badkassier Maier.

Schlee, Hr. Otto, Privatier Biberach

Villa Mathilde.

Fuld, Hr. Emil mit Familie Pforzheim

Haerle, Frau Louise, Bezirksgeometersgattin Ludwigsburg

Villa Montebello.

Kellein, Hr. Direktor Nürnberg

Villa Pauline.

Allmendinger, Frl. Sofie Deggingen

Gross, Frau B. Gmünd

Fr. Pfau, Wtw. Olgastr. 20.

Hamer, Frau F. We. Rentiere mit Tochter Hamburg

Kaufmann Pfau.

Fleischmann, Frau Berta, Kaufmannswitwe mit Tochter Nürnberg

Villa Schmid.

Glaser, Hr. W. Oberförster a. D. Pasing

Gärtner Schober.

Pfeiffer, Frau Privatier mit Töchterchen Ludwigsburg

Villa Treiber.

Adriani, Frl. Gretchen Hannover

Bock, Hr. Geheimer Forstrat Königsberg

Zzchaschel, Hr. Stadt-Ingenieur mit Frau Gem. Berlin

Villa Trippner.

Bäumler, Hr. Rendant mit Frau Gem. Wiblingen b. Ulm

Wachter, Hr. Nikolaus, Oberaufseher mit Frau Ulm

Katharinenstift.

Föhl, Marie Villingen

Krankenheim.

Roller, Christian Stuttgart-Heslach

Schneider, Wilhelm Obertürkheim

Scherer, Josef Cannstatt

Wössner, Friedrich Stuttgart

Fischer, Adolf Christofstal

Andreas, Anton Marbach

Renner, Hermann Stuttgart

Obermüller, Jakob Stuttgart

Zahl der Fremden . . . . . 1474.

Wildbad.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.



Auf Antrag der Bergbahn Wildbad A.G., wird am nächsten

Mittwoch den 29. ds. Mts.

vormittags 11 Uhr

auf der Kanzlei des Grundbuchamts das Gebäude B 52 der Herrengasse hier versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden. Nähere Auskunft erteilen die Herren Fabrikdirektor Schnitzer und Stadtschultheiß Bähler hier.

Den 25. Mai 1907.

Kgl. Grundbuchamt: Oberdorfer.

Advertisement for August Müller, Tapezier- und Polster-Geschäft, featuring decorative borders and text about furniture and interior design services.



Stadt Wildbad.

## Bekanntmachung.

Zur Gewinnung von Streu sind von jetzt ab bis 15. Oktober geöffnet:

- I. 2 f. Laiessteig 4 ha.
- I. 3 f. Eberhardssteig 4 ha.
- I. 8 f. Kienhalde 4 ha.
- II. 1 f. Spahuplatz 4 ha.
- II. 3 f. Farnplatte 3 ha.
- III. 16 f. Lottbaumsteigle 2 ha.
- IV. 5 f. Beim Lammwirt 2 ha.
- V. 10 f. Tiefengrund 4 ha.
- VI. 8 f. Hirschweg 3 ha.

Die geöffneten Waldteile sind mit Strohwischen bezeichnet und werden auf Verlangen von der Waldschützen vorgezeigt.

Bei Gewinnung der Moosstreu sind abwechslungsweise einzelne Streifen unverehrt liegen zu lassen; diese Streifen müssen mindestens ein Viertel der zu nutzenden Fläche einnehmen und sind an Abhängen wagrecht zu legen.

Für die Nutzung werden zusammen 8 Wochen festgesetzt vom 28. Mai bis 25. Juni und vom 1.—29. Oktober. Vor Beginn der Nutzung ist dem Forstamt rechtzeitig Anzeige zu machen.

Wer außerhalb der festgesetzten Zeit, in andern als den vorherbezeichneten geöffneten Waldteilen Streu holt, oder den hinsichtlich der Gewinnung gegebenen Vorschriften entgegenhandelt, wird zur Strafe gezogen.

Bei eigenmächtigem Vorgehen kann die alsbaldige Einstellung der Nutzung angeordnet werden.

Wildbad, den 25. Mai 1907.

Stadtschultheißenamt:  
Dähner.

## N. Forstamt Simmersfeld Nadelholz- Stamm- Holz- Verkauf

im Wege des schriftlichen  
Ausschreibs.

Am  
Donnerstag, den 6. Juni  
vorm. 10 Uhr

auf dem Rathaus in Simmersfeld aus Staatswald Citele Abt. Hirschsprung; IV Enzwald Abt. 9 Köpfe, Katberg und Ruchhütte. Langholz: Forch. 307 Stück mit Fm. 3 I, 45 II, 184 III, 75 IV, und 3 V Klasse; Tannen und Fichten 460 Stück mit Fm. 265 I, 111 II, 40 III, 75 IV und 14 V Klasse. Sägholz: Forch. 5 Stück mit Festm. 2 I, 1 II Klasse; Tann. und Ficht. mit Festm. 22 I, 13 II, 1 III. Die Angebote sind auf die einzelnen Lose von den Bietenden unterzeichnet, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebote auf Stammholz“ spätestens bis zu dem angegebenen Termin beim Forstamt einzureichen. Bedingte Angebote werden nicht berücksichtigt. Losverzeichnisse und Offertformulare auf Verlangen unentgeltlich. Schwarzwälderlisten gegen Bezahlung vom Forstamt.

## Zu vermieten.

In schön gelegener Villa am Walde, mit Garten, nahe der Stadt sind 4—5 Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, Keller und sonstigem Zubehör bis Oktober zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. ds. Blattes.

Telefon Nr. 33.



## Schwarzwaldverein.

### Ausflug mit Damen

zur Teufelsmühle und nach Herrenalb

Sonntag den 2. Juni.

Rucksackvesper mitnehmen.

Abmarsch Wildbad Windhof 6.45 Uhr

Wildsee 8.50 "

Teufelsmühle an 11.— "

Herrenalb an 2.— "

Abfahrt mit Wagen von Herrenalb 6 Uhr. — Anmeldung zum Mittagessen (Hotel Post 1 Mk. 50 Pfg.) — Rückfahrt (1 Mk. 50 Pfg.) bis Freitag Mittag zu richten an Herrn Hofapotheker Dr. Metzger.

Der Vorsitzende:  
H. Dozenhardt.



Teinacher  
Hirschquelle.

rein natürliches  
Tafel- & Gesundheitswasser  
Jahres-Versand 4000000 Flaschen

Hier zu haben bei Chr.  
Schmid, W. Treiber.

Neu eingetroffen

Großer Posten

wollene Jaquard- und  
Kameelhaar- Bettdecken

in allen Preislagen

Phil. Bosch, Wildbad.

Wer

**MAGGI'S** Würze

noch nicht kennt, mache einen Versuch mit MAGGI'S Probefläschchen zu 10 Pfg. Bestens empfohlen von Carl Aberle, senr., Inh. Ernst Blumenthal.

Allerfeinsten garantiert reinen

**Maiblüten-Honig**

direkt vom Bienezüchter liefert frei ins Haus 1 Postkoll 9 Mark, bei Mehrabnahme billiger. Bestellungen nimmt die Expedition ds. Blattes entgegen.

Für Küche Haushalt, Badezimmer  
Laden, Hotel, Restaurant ist

**SAPONIA**

ein vorzügliches Putz- u. Scheuermittel  
besonders für Gegenstände aus  
Email, Porzellan, Holz, Marmor, Glas etc.  
Saponia-Werke in Offenbach a. M.

## Geld-Lotterie

zu Gunsten des Schwäbischen Frauenvereins Stuttgart

Hauptgewinn: 15 000 Mk.

1337 Geldgewinne: 40 000 Mk. Ziehung am 5. Juni 1907.

Preis des Loses 1 Mk.

**Chailfinger Kirchenbau-Lose.**

Hauptgewinn 15 000 Mk.

1189 Geldgewinne zusammen 36 000 Mk. Ziehung am 19. Juli 1907. Preis des Loses 1 Mk.

Zu haben bei

**Chr. Wildbrett,**  
Papierhandlung.

## Garten-Möbel,

Eisen und Holz, in allen Farben äußerst billig

**F. Heller, Pforzheim.**  
Salverstraße 56.

N. Forstamt Simmersfeld.  
Papier- und Brennholz-  
Verkauf.

Am Samstag, den 1. Juni  
vorm. 10 Uhr

bei Gastwirt Stoll in Simmersfeld aus Staatswald III Citele Abt. Hirschsprung, Steinbuckel, Gallbrunnen; IV Enzwald Abt. Fuchsfing, Köpfe, Katberg, Mühlhalde, Ruchhütte; V Spielberg Abt. Gansweid; IV Hagwald Abt. Mf.

Rm. 77 buch. Scheiter, 230 Nadelholzroller, 61 dto. Scheiter, 164 dto. Prügel, 166 Buchen-Anbruch und 376 Nadelholz-Anbruch.

## Angestellte

in kaufmännischen Geschäften und anderen Bureauz können sich durch Angabe ihrer Adresse unter Chiffre **A.Z. 101** an die Expedition ds. Blattes hohen Nebenverdienst sichern.

## Haupt-Agent

von großer Lebens-, Kinder-, Feuer-, Unfall- und Haftpflicht-Versich. gegen hohe Provisionen gesucht. Zulassung kann mit übertragen werden. Gesl. Off. unter **S. M. 8050** an Rudolf Mosse, Stuttgart.

## Schiffsjungen

sucht Heinrich Zabel, Altona,  
148. Gr. Elbstr. 86.

## Käse! Käse!

Gute, fettstoffige, gelb u. weich schnittige bis durchreife

## la Badsteinkäse

versendet in Kisten von 40 bis 70 Pfd. das Pfund zu 33 Pfg. geg. Nachn. franco.

Ich bemerke, daß die Käse nicht mit Auschußläse zu verwechseln sind.

**Ad. Dettle, Käser  
Kirchheim-Teck.**

## 10 schöne Torten oder Kuchen für Mk. 3.50

Jede Hausfrau lasse sich sofort ein Postpaket fertige Kuchenmasse senden. 10 Pakete für Mk. 3.50 franco gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages, worauf sie 10 schöne Torten oder Kuchen in jedem Ofen backen kann. Die Masse wird nur mit Milch angerührt. Beschreibung auf jedem Paket. Kinderleicht zu backen sind Königs-kuchen, Sandtorten, und Napf-kuchen mit Rosinen oder Mandeln.

**Otto Schmidt,**  
Nährmittel-fabrik  
Erfurt.

## Feinste Palmenußbutter

offen und in Tafeln per Pfund  
70 Pfg. empfiehlt

**Daniel Treiber.**

Redaktion Druck und Verlag von A. Wildbrett in Wildbad.

# Amtliches Verzeichnis der vom 24. bis 27. Mai angemeldeten Fremden.

Kurgäste, deren Namen entweder unrichtig oder gar nicht in die Kurliste eingetragen sind, werden gebeten, solches beim Stadtschultheissenamt anzuzeigen.

Kurgäste und Fremde werden zur Vermeidung von Verzögerungen in der Bestellung ihrer Postsachen dringend ersucht, sofort nach ihrer Ankunft ihre Wohnung zur Kenntnis des Kgl. Postamts zu bringen und nach Möglichkeit dafür zu sorgen, dass ihre Postsachen in die Wohnung adressiert werden.

## In den Gasthöfen.

|   |                       |
|---|-----------------------|
| <b>Kgl. Badhotel</b>  |                       |
| Metzger, Hr. A.   | Pegnitz               |
| Beisser, Frau G. C.   | Hamburg               |
| Beisser, Frl.   | Hamburg               |
| Elsässer, Hr. Oskar   | Malmshelm             |
| <b>Hotel und Villa Concordia.</b>                                       |                       |
| Dentz, Hr. Dr. Georg W. mit Frau Gem.                                   | Amsterdam             |
| Hirschmann, Hr. Sigmund, Kaufmann mit Frau Gem.                         | Fürth                 |
| Redlich, Frl. Olga, Rentiere  | Hamburg               |
| Uhrens, Fr. Marta   | Hamburg               |
| Sülzle, Frau Direktor mit Frl. Tochter                                  | Düsseldorf            |
| Sterkel-Bauer, Frau M.  | Ravensburg            |
| <b>Gasth. z. Eisenbahn.</b>   |                       |
| Bohnsack, Frau Alma, Schauspielerin mit Sohn                            | Magdeburg             |
| Molling, Hr. Unterzahlmeister v. d. kais. Schutztruppe f. Südwestafrika | Wittenberg            |
| Schnepf, Frau Luise   | Böckingen             |
| <b>Hotel Klumpp</b>   |                       |
| Dittmar, Frau Ella  | Heilbronn             |
| Sülzle, Frau Direktor mit Frl. Tochter                                  | Düsseldorf            |
| Wichmann, Fr. Joh. mit 2 Frl. Töchter                                   | Hamburg               |
| Westphal, Hr. mit Frau Gem.   | Hamburg               |
| Amsinck, Frl. Olga  | Hamburg               |
| Freitag, Hr. Hermann mit Familie  | Berlin                |
| <b>Hotel Pfeiffer, z. gold. Lamm</b>                                    |                       |
| Glücksberg, Hr.   | Heidelberg            |
| Wassilieff, Frl. M., Studentin  | Heidelberg            |
| Schmitt, Frl. E., Studentin   | Heidelberg            |
| Schüler Hr. Kaufmann  | Coswiz i. Anh.        |
| <b>Gasth. z. alt. Linde.</b>  |                       |
| Henzler, Hr. W., Kfm.   | Reutlingen            |
| Volpp, Hr. W., Kfm.   | Stuttgart             |
| Wörner, Hr. J., Kutscher  | Nagold                |
| <b>Hotel z. gold. Löwen.</b>  |                       |
| Mengel, Hr. Gust., Fabrikant mit Frau Gem.                              | Siegburg              |
| <b>Hotel Maisch.</b>  |                       |
| Wesslau, Frau Paula, Ober-Ingenieursgattin                              | Charlottenburg        |
| Schwarz, Hr. Friedr., Privatier mit Frau Gem.                           | Esslingen             |
| Wörnle, Frau Bauinspektor mit Frl. Tochter                              | Stuttgart             |
| <b>Hotel Post.</b>  |                       |
| Teuscher, Frau P., geb. Hermann mit Begleitung Frl. Jäckel              | Berlin                |
| Thaler, Hr. W., Bauinspektor mit Frau Gem.                              | Darmstadt             |
| Thaler, Hr. Geheimer Oberforstrat mit Frau Gem.                         | Darmstadt             |
| Trenkel, Hr. Carl, Geheimer Hofrat mit Frau Gem.                        | Dessau                |
| Encke, Hr. Ernst, Rentier   | Dessau                |
| von Minden, Frau mit Frl. Tochter                                       | Neumünster (Holstein) |
| Graf, Hr. Rud., Kaufmann  | Cassel                |
| Goebel, Hr. Dr., Fabrikdirektor   | Weinheim i. B.        |
| Joeckel, Hr. Geh. Justizrat, Rechtsanwalt und Notar                     | Friedberg (Hessen)    |
| Reubke, Hr. Emil, Hoftheater-Regisseur                                  | Dessau                |
| Walcker, Frau Helene  | Ludwigsburg           |

|   |                     |
|---|---------------------|
| <b>Hotel Schmid z. gold. Ochsen.</b>                        |                     |
| Hohenleitner, Hr. Kgl. Kreistierarzt mit Frau Gem.          | Bayreuth            |
| von Zabellitz-Eichow, Hr.                                   | Eichow b. Magdeburg |
| Brandt, Hr. Wilhelm, stud. med.                             | Tübingen            |
| Scheel Hr. Hans, stud. theol.                               | "                   |
| <b>Hotel Russischer Hof.</b>                                |                     |
| Beck, Hr. Fritz   | Elberfeld           |
| Kempka, Hr. A., Kaufm. m. Fam.                              | Königsberg          |
| Tollkühn, Hr. Major   | Gotha               |
| von Buchwaldt, Frau geb. Gräfin Reventlow mit Bedienung     | Holstein            |
| Glantz, Hr. O., Rittergutsbesitzer                          | Zierow              |
| Kastens, Hr. P., Gutspächter                                | Wolzegarten         |
| Temming, Hr. Peter, Fabrikant mit Frau Gem.                 | Bühl (Elsass)       |
| <b>Schwarzwaldhaus.</b>                                     |                     |
| Jung, Hr. Friedr.   | Gmünd               |
| <b>Gasth. z. Sonne.</b>                                     |                     |
| Fuhrer, Hr. A. Kaufmann                                     | Ludwigshafen        |
| <b>Restauration Toussaint.</b>                              |                     |
| Geissler, Hr. P., Fabrikant mit Frau Gem.                   | Berlin              |
| <b>In den Privatwohnungen.</b>                              |                     |
| <b>Villa Augusta.</b>                                       |                     |
| Neidhardt, Hr. Gustav, Privatier mit Frau Gem.              | Stuttgart           |
| <b>Christ. Bätzner sen.</b>                                 |                     |
| Maier, Hr. Wilhelm, Landjäger, Eberhardzell                 |                     |
| <b>Chr. Bott, Hauptstr. 89.</b>                             |                     |
| Kamm, Hr. Privatier   | Stuttgart           |
| <b>Postunterbeamter Eitel.</b>                              |                     |
| Strauss, Hr. J., Privatier                                  | Olnhausen           |
| <b>Heizer Fischer.</b>                                      |                     |
| Meyer, Hr. M., Privatier                                    | St. Johann          |
| <b>Villa Frankenstein.</b>                                  |                     |
| Gerling, Hr. Hugo, Kaufmann                                 | Cöln a. Rh.         |
| <b>Geschwister Fuchs.</b>                                   |                     |
| Offermann, Hr. Bruno, stud. theol.                          | Bonn                |
| Ekert, Hr. Eugen, Elektrotechniker                          | Frankfurt a. M.     |
| <b>Stadtpfleger Gutbub.</b>                                 |                     |
| Bürker, Hr. Kaufmann  | Reutlingen          |
| <b>Flaschnerm. Gütler.</b>                                  |                     |
| Heuwieser, Hr. Max, Konditor                                | Nürnberg            |
| <b>Villa Haussmann</b>                                      |                     |
| Leuchs, Hr. Wilhelm, Kommerzienrat mit Frau Gem.            | Nürnberg            |
| <b>Villa Hecker.</b>  |                     |
| Schubart, Frau Ida mit Begleiterin                          | Güstrow             |
| Schickendantz, Frau Anna                                    | "                   |
| Wilfang, Frau Doris   | "                   |
| <b>Carl Henssler.</b>                                       |                     |
| Buis, Frau Mina mit Begleitung                              | Zürich              |
| <b>Villa Hohenzollern.</b>                                  |                     |
| Braun, Hr. Ph. Grosskaufmann mit Frau Gem. und Frl. Tochter | Hamburg             |
| <b>Kaufmann Kappelmann.</b>                                 |                     |
| Peez, Frl. Maria, Privatiere                                | Mainz               |
| Hohmann, Fr. Marie  | Mainz               |
| <b>Metzgerm. Kappelmann.</b>                                |                     |
| Kuder, Hr. Karl, Metzger                                    | Neckargartach       |
| <b>Villa Karlsbad</b>                                       |                     |
| Marcel, Hr. Karl Herm., Kaufmann                            | Frankfurt a. M.     |

|  |                       |
|--|-----------------------|
| Trabinger, Hr. Gottlieb, Kfm.  | Frankfurt a. M.       |
| <b>Fr. Keicher (Villa Haisch)</b>  |                       |
| Wörth, Hr. Privatier mit Frau Gem.   | Stuttgart             |
| <b>Haus Kuch.</b>  |                       |
| Hachmeister, Hr. Carl, Kaufmann mit Frau Gem.  | Brandenburg (Havel)   |
| Wolf, Hr. H., Kgl. Gütervorsteher mit Frau Gem.  | Offenbach a. M.       |
| <b>Villa Ladner.</b>   |                       |
| Städler, Hr. Konrad, Kaufmann  | Nürnberg              |
| <b>Hofkonditor Lindenberger.</b>   |                       |
| Schubert, Hr. J. B. Kaufmann   | Bamberg               |
| Stiegelschmitt, Hr. B. Kaufmann  | Bamberg               |
| <b>Badkassier Maier</b>  |                       |
| Krauss, Hr. Oberförster mit Frau Gem.  | Hall                  |
| <b>Ortstenerbeamter Maier.</b>   |                       |
| Holz, Hr. Georg D., Steuerwachtmeister   | Esslingen             |
| <b>Villa Pauline.</b>  |                       |
| Gosack, Hr. Fabrikbesitzer mit Frau Gem.   | Neheim a. d. R.       |
| Mühlhofer, Hr.   | München               |
| Schmücker, Hr. Dr. mit Frau Gem.   | Gelsenkirchen i. W.   |
| Walter, Frau   | Neuhausen             |
| Weil, Frau J. Hofsängersgattin   | Stuttgart             |
| <b>Witwe Pfau, Hauptstr. 148.</b>  |                       |
| Thien, Hr. Julius, Direktor a. D. Halle a. S.  |                       |
| <b>Gottl. Pfeiffer, Portier</b>  |                       |
| Räuchle, Frau Kath., Privatiere  | Heidenheim            |
| <b>Geschwister Pflug (Villa Karlsbad)</b>  |                       |
| Bingold, Frau Elise, Rentnerin   | Nürnberg              |
| Baumgärtner, Frl. Louise   | Oberweier b. Rastatt  |
| <b>Buchbinder Riexinger.</b>   |                       |
| Glismann, Hr. M., Baumeister mit Frau Gem.   | Hamburg               |
| Henssler, Hr. F., Fabrikant mit Frau Gem.  | Hamburg               |
| <b>Baddiener Schill</b>  |                       |
| Beil, Frau Kunig., Privatiere  | Nürnberg              |
| Görlacher, Frl. Berta  | Durlach               |
| Baur, Hr. K., Hofrat   | Blaubeuren            |
| <b>Karoline Schlüter Wtw.</b>  |                       |
| Fischer, Hr. Franz, Städt. Aufseher  | Stuttgart             |
| <b>Schaffner Schnauer</b>  |                       |
| Leupold, Hr. Bruno, Kfm.   | Halle a. Saale        |
| <b>Lina Schulmeister</b>   |                       |
| Steinleitner, Frau B.  | Ansbach               |
| <b>Marie Treiber-Engmann.</b>  |                       |
| Hagmeyer, Frau We.   | Merklingen            |
| Kaltenmark, Hr. Bruno  | Gechingen O.A. Calw   |
| <b>Wilh. Treiber, Herreng. 17.</b>   |                       |
| Erhardt, Frau Barbara  | Unterriffingen        |
| <b>Villa Treiber.</b>  |                       |
| Brinkmann, Hr. Geheimer Baurat und Schiffbaudirektor der kaiserl. Marine mit Frau Gem. | Wilhelmshafen         |
| <b>Herm. Treiber, Baddiener</b>  |                       |
| Schmid, Hr. Jakob  | Nellingen             |
| Veil, Hr. Max  | Merklingen            |
| <b>Lehrer Wörner.</b>  |                       |
| Gorainoff, Frau Marie mit Töchterchen  | Petersburg (Russland) |
| Zahl der Fremden . . . . . 1348.   |                       |



